



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

PATENT SCHRIFT

(19) **DD** (11) **229 758 A1**

4(51) F 16 L 3/22

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21)	WP F 16 L / 270 076 8	(22)	30.11.84	(44)	13.11.85
------	-----------------------	------	----------	------	----------

(71)	VEB Hydraulik Schwerin, 2781 Schwerin, Werkstraße 4, DD
(72)	Plötz, Bernd; Tuttas, Joachim, DD

(54) **Zentralverschellung**

(57) Die Erfindung betrifft eine Zentralverschellung mit integrierter Schwingungsdämpfung für den Einsatz bei Hydraulikaggregaten bzw. -anlagen. Die Aufgabe bestand darin, eine allseitig richtungsverstellbare Zentralverschellung für horizontalen und vertikalen Einbau mit integrierter Schwingungsdämpfung zu schaffen. Die erfindungsgemäße Lösung sieht vor, daß allseitig richtungsverstellbare ein- und/oder zweiseitige Schellen aus einem elastischen Material auf ein am Hydraulikaggregat befestigtes Trägerelement gesteckt werden, wobei ihr Abstand untereinander durch Distanzelemente eingestellt ist. Der Schellenblock wird auf dem Trägerelement mittels Gewindemutter und Kontermutter befestigt.

ISSN 0433-6461

3 Seiten

Erfindungsanspruch:

Zentralverschellung mit integrierter Schwingungsdämpfung, **gekennzeichnet dadurch**, daß auf ein mittels Gewindeeinschweißbuchse (2) oder direkt mit dem Hydraulikaggregat (3) verbundenes Trägerelement (1) allseitig richtungsverstellbare ein- und/oder zweiseitige Schellen (4; 5) aus einem elastischen Werkstoff aufgesteckt werden, deren Abstand zueinander durch Distanzbleche (6) und Distanzstücke (7) eingestellt ist und daß das Schellenpaket mittels Unterlegscheibe (8), Gewindemutter (9) und Kontermutter (10) befestigt wird.

Hierzu 1 Seite Zeichnung

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Zentralverschellung mit integrierter Schwingungsdämpfung, die insbesondere zur Anwendung in Hydraulikaggregaten und -anlagen für die Rohrhaltung vorgesehen ist.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Bekannte Lösungen zur Rohrhaltung in Hydraulikaggregaten und -anlagen sehen Bügel und Schlitzbandeisen sowie Schellen vor. Diese Schellen besitzen nur eine sehr begrenzte Dämpfungswirkung. Außerdem ist zur Rohrbefestigung eine Vielzahl dieser Elemente, wie auch Schottbleche, Muttern und Schrauben notwendig, um in den Hydraulikaggregaten und -anlagen sämtliche Rohre zu halten.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist eine kostengünstige, einfache Rohrhaltung für Hydraulikaggregate und -anlagen, die es bei gleichzeitiger Schwingungsdämpfung ermöglicht, sämtliche Rohre zu halten.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Zentralverschellung für Rohre zu schaffen, die horizontalen und vertikalen Einbau zuläßt und dabei richtungsverstellbar und schwingungsdämpfend ist.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß ein Trägerelement, bspw. ein an beiden Enden mit Gewinde versehener Zuganker, der mittels Gewindeeinschweißbuchse oder auch direkt an jeder Stelle des Hydraulikaggregates platzierbar ist, aus einem elastischen Werkstoff, z. B. Gummi o. ä. bestehende ein- und/oder zweiseitige Schellen trägt, die mit Hilfe von Distanzstücken und -blechen auf die erforderlichen Höhenmaße eingestellt werden. Dabei sind die Schellen allseitig richtungsverstellbar.

Diese Art der Verschellung läßt einen einfachen horizontalen und vertikalen Einbau zu. Die Schellen können beliebig richtungsverstellt und mit entsprechenden Zwischenhalterungen endlos aneinander gereiht werden.

Sie sind nicht nur für Rohre jeder Nennweite, sondern auch für Kabelbäume bei elektrischen Verdrahtungen, für Rohrleitungseinbauventile, als Schottleisten und sonstige Halterungen verwendbar. Somit bietet eine erfindungsgemäße Zentralverschellung neben der Schwingungsdämpfung die Möglichkeit der Realisierung der genannten Einsatzfälle unabhängig von ihrem Auftreten und Richtungsverlauf.

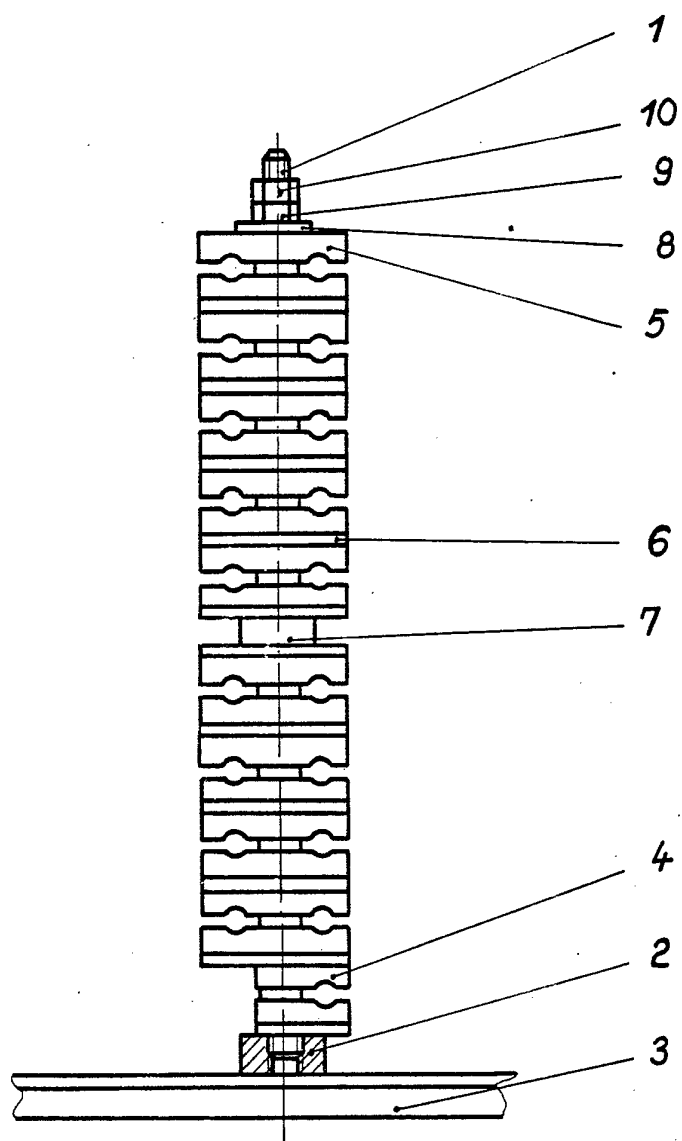
Die erfindungsgemäße Zentralverschellung ersetzt die bisher üblichen Schlitzbandeisen und Bügel sowie sämtliche dazugehörigen Scheiben, Muttern und Schrauben. Weiterhin können alle Kabelschienen und -schellen in den E-Baueinheiten sowie Schottbleche entfallen.

An einem Ausführungsbeispiel soll die Erfindung näher erläutert werden. Die zugehörige Zeichnung zeigt eine beispielhafte Ausführung einer erfindungsgemäßen Zentralverschellung.

Das Trägerelement 1, hier ein Zuganker mit Gewinde an beiden Enden, wird mittels Gewindeeinschweißbuchse 2 oder auch direkt an jeder beliebigen Stelle des Hydraulikaggregates 3 platziert. Die ein- und/oder zweiseitigen Schellen 4; 5 aus elastischem Werkstoff, z. B. Gummi der Härte 60 ± 10 Shore oder Miramid werden in bedarfsentsprechender Anzahl auf den Zuganker 1 gesteckt.

Ihr Abstand untereinander wird durch Distanzblech 6 und Distanzstücke 7 den Einsatzbedingungen angepaßt.

Abschließend wird das Schellenpaket mittels Unterlegscheibe 8, Gewindemutter 9 und Kontermutter 10 befestigt.



301184- 215222